



Zukunftskompetenz Steuerfachangestellte Lernsituationen

2. Ausbildungsjahr

Kitaev · Klohe-Lidy · Ludwig · Möllers · Siebels · Sträter · Welker

2. Auflage

VERLAG EUROPA-LEHRMITTEL
Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG
Düsseldorfer Straße 23
42781 Haan-Gruiten
Europa-Nr.: 74849

Autoren:

Dina Kitaev
Heike Klohe-Lidy
Jens Ludwig
Alexandra Möllers
Lena Siebels
Martina Sträter
Gabriele Welker

Lektorat:

Stefan Sauthoff-Böttcher

Verlagslektorat:

Anke Hahn

2. Auflage 2026

Druck 5 4 3 2 1

Alle Drucke derselben Auflage sind parallel einsetzbar, da sie bis auf die Korrektur von Druckfehlern identisch sind.

ISBN 978-3-7585-7787-1

Bei Fragen zur Produktsicherheit wenden Sie sich bitte an produktsicherheit@europa-lehrmittel.de.

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden.

© 2026 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten
www.europa-lehrmittel.de

Umschlag, Satz: Punkt für Punkt GmbH · Mediendesign, 40549 Düsseldorf
Umschlagkonzept: tiff.any GmbH, 10999 Berlin
Umschlagfoto: © [alice_photo](#) – [stock.adobe.com](#)
Druck: OSDW Azymut, 02-460 Warszawa (PL)

VORWORT

Das vorliegende, neu entwickelte **Arbeitsbuch** ist inhaltlich auf die neue Lernfeldkonzeption des Rahmenlehrplans für den **Ausbildungsberuf Steuerfachangestellter/Steuerfachangestellte** ausgerichtet. Der Band **Lernsituationen** unterstützt den handlungsorientierten Unterricht durch situative Problem- und Fallbeschreibungen und die daraus abgeleiteten Erarbeitungs-, Anwendungs-, Übungs- und Vertiefungsaufgaben.

Die für die Lernfelder 5–8 konzipierten **Lernsituationen** berücksichtigen die Vernetzung von Fach-, Selbst- und Sozialkompetenz insbesondere durch ...

- › konkrete Situationsbeschreibungen komplexer, beruflicher Handlungen aus dem Praxisalltag,
- › verständlich, anschaulich und schülergerecht beschriebene Fälle einer Modellkanzlei und den agierenden Protagonisten,
- › Arbeitsaufträge, die die Lernenden (ganzheitlich, kooperativ, prozess- und produktorientiert) zu lösbaren Ergebnissen führen,
- › präzise formulierte Arbeitsanweisungen, die in unterschiedlichen Sozialformen bearbeitet werden (können) und abgestimmt sind auf den Wissensbestand des Informationsbandes,
- › medienunterstützte Planungshinweise, Arbeitsblätter, Tabellen, Checklisten, Schaubilder und Tipps zur Informationsbeschaffung und Quellenhinweisen (mit einer Verlinkung zu passenden DATEV-Materialien auf die Lernplattform DATEV Students online über den jeweiligen QR-Code).



© strichfiguren –
stock.adobe.com

Das **Arbeitsbuch** unterstützt die pädagogische Arbeit der unterrichtenden Lehrkräfte; im zweiten Ausbildungsjahr ist zu berücksichtigen, dass das Erarbeiten von Lösungen mithilfe der „Vollständigen Handlung“ erreicht und unterschiedliche Handlungskompetenzen eingesetzt werden. Nach jeder praxisbezogenen Lernsituation erhalten die Lernenden daher zunächst Umsetzungshinweise (Erwartetes Handlungsprodukt, Anlagen- und Quellenhinweise, vorgeschlagene Sozialform etc.) sowie detaillierte Arbeitsaufträge, um die in der Situationsbeschreibung aufgeworfenen Aufgaben- bzw. Problemstellungen lösen zu können. Lösungshilfen und aufbereitete Arbeitsmittel unterstützen dabei sowohl die Vermittlung fachlicher Basiskompetenzen, aber auch zunehmend eigenständig erarbeitete Problemlösungen. Die **AufgabePLUS** ist jeweils thematisch und inhaltlich an die Lernsituation angelehnt und repräsentiert typische Aufgabenstellungen bei Prüfungen oder Klausuren.

Diese Auflage basiert auf dem Rechtsstand 01.06.2026 einschließlich der Rechtsänderungen, die sich durch das Steueränderungsgesetz (StÄndG) 2025 vom 22.12.2025, das Aktivrentengesetz (AktivRG) vom 22.12.2025 und das Standortförderungsgesetz (StoFöG) vom 09.02.2026 ergeben.

Ihr Feedback ist uns wichtig!

Wenn Sie mithelfen möchten, dieses Buch für die kommenden Auflagen noch weiter zu optimieren, schreiben Sie uns unter lektorat@europa-lehrmittel.de. Das Autorenteam freut sich auf Anregung und Unterstützung durch Kritik und wünscht erfolgreiches Arbeiten mit dem neuen Lehrwerk.

Sommer 2026

Autoren und Verlag

INHALTSVERZEICHNIS

Lernfeld 5: Arbeitsentgelte berechnen und buchen	7
Lernsituation 1:	
Die Grundlagen der Lohn- und Gehaltsabrechnung kennenlernen	8
Lernsituation 2:	
Erste Lohn- und Gehaltsabrechnung erstellen und buchen	17
Lernsituation 3:	
Lohn- und Gehaltsabrechnungen mit vermögenswirksamen Leistungen und Vorschüssen erstellen und buchen	27
Lernsituation 4:	
Dienstwagen an Mitarbeitende überlassen	37
Lernsituation 5:	
Geldwerte Vorteile aus Belegschaftsrabatten berücksichtigen	48
Lernsituation 6:	
Steuerfreie Arbeitgeberleistungen berücksichtigen	57
Lernsituation 7:	
Die Versicherungspflicht anhand der Jahresarbeitsentgeltgrenze prüfen und in der Lohnabrechnung berücksichtigen	66
Lernsituation 8:	
Reisekosten an Arbeitnehmer erstatten	72
Lernsituation 9:	
Besondere Beschäftigungsverhältnisse	81
 Lernfeld 6: Grenzüberschreitende Sachverhalte und Sonderfälle umsatzsteuerrechtlich bearbeiten und erfassen	 95
Lernsituation 1:	
Warenlieferung zwischen Unternehmen innerhalb des Gemeinschaftsgebietes umsatzsteuerrechtlich beurteilen	96
Lernsituation 2:	
Die Steuerbarkeit des innergemeinschaftlichen Fernverkaufs prüfen und das Besteuerungsverfahren auswählen	109
Lernsituation 3:	
Warenverkehr mit Drittlandsgebieten umsatzsteuerlich einordnen	122
Lernsituation 4:	
Die Steuerschuldnerschaft des Leistenden und des Leistungsempfängers beurteilen und dokumentieren	138
Lernsituation 5:	
Die Kleinunternehmerregelung mandantenorientiert wählen und anwenden	149

Lernfeld 7: Beschaffung und Verkauf von Anlagevermögen erfassen . . . 159

Lernsituation 1a:

Anschaffungskosten und Restbuchwerte des Anlagevermögens ermitteln und buchen 160

Lernsituation 1b:

Anlageverzeichnis erstellen und Ermittlung von Herstellungskosten 177

Lernsituation 2:

Finanzierungsarten und Kreditsicherheiten erarbeiten und beurteilen 198

Lernsituation 3:

Kennzahlen zur Vermögens-, Erfolgs- und Liquiditätslage ermitteln und interpretieren 215

Lernfeld 8: Gewinneinkünfte und weitere Überschusseinkünfte ermitteln 227

Lernsituation 1:

Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft ermitteln 228

Lernsituation 2:

Unternehmensformen der Mandanten und deren gesellschaftsrechtlichen Vorschriften kennenlernen 234

Lernsituation 3:

Aus einer Einzelunternehmung eine Personengesellschaft gründen 241

Lernsituation 4:

Einkünfte aus Gewerbebetrieb – Vergütungen berechnen bzw. zuordnen 254

Lernsituation 5:

Einkünfte aus Gewerbebetrieb – nicht abzugsfähige Betriebsausgaben berücksichtigen und zuordnen 261

Lernsituation 6:

Einnahmenüberschussrechnung nach § 4 Absatz 3 EStG ermitteln 270

Lernsituation 7:

Einkünfte aus Kapitalvermögen berechnen sowie die Abgeltung und den Steuereinbehalt prüfen 283

Lernsituation 8:

Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung ermitteln – Einnahmen und Werbungskosten 291

Lernsituation 9:

Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung ermitteln – Sonderfälle bearbeiten . . 309

Lernsituation 10:

Sonstige Einkünfte – Renten, private Veräußerungsgeschäfte und Ehegattenunterhalt in der Einkommensteuererklärung berücksichtigen 319

Lernsituation 11:

Ermittlung der zu zahlenden Einkommensteuer (abschließender Sachverhalt) . . . 327

Modellkanzlei	
Name	Kunz und Partner Steuerberatungsgesellschaft mbH
Adresse	Hauptstraße 98 67433 Neustadt an der Weinstraße
Postfach	Postfach 1 03 99 10
Telefon	06321 2020200
Telefax	06321 2020222
Website	www.kunzsteuerberatung.de
E-Mail	zentrale@kunz-steuerberatung.de nachname@kunz-steuerberatung.de
Geschäftsführer und Gesellschafter	Elias Kunz, Steuerberater Teo Müller, Steuerberater Raman Martinez, Steuerberater
Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen	Leon Rossi, Steuerberater Miriam Hecht, Bürovorsteherin und Ausbilderin Nadine Kramer, Steuerfachangestellte und 2. Ausbilderin Sanne Jaspers, Steuerfachangestellte und Sekretärin von Elias Kunz <u>Auszubildende:</u> Jonathan Bechtel (3. Ausbildungsjahr) Birgit Steffens (3. Ausbildungsjahr) Derya Özdal (2. Ausbildungsjahr) Sina Kovalenko (1. Ausbildungsjahr) <u>Praktikantin:</u> Jule Thomas
Umsatzsteuer ID-Nr.	DE123456789
Steuerberaterkammer	Rheinland-Pfalz
Bankverbindung	IBAN: DE80 4904 3850 0000 02 BIC: MODBKDE1M01
Mandanten	Kleine und mittelständische Unternehmen aller Rechtsformen sowie Privatpersonen

LERNFELD 5

© bnenin – stock.adobe.com

ARBEITSENTGELTE BERECHNEN UND BUCHEN

Die Kompetenzentwicklung der jeweiligen Lernsituationen umfasst folgende inhaltlichen Schwerpunkte:

Lernsituation 1:

Personalfragebogen, ELStAM-Verfahren, fünf Säulen der Sozialversicherung, Beitragssätze zur Sozialversicherung, Beitragsbemessungsgrenzen, U1, U2, Insolvenzgeldumlage

Lernsituation 2:

Lohnsteuerabzugsmerkmale, Beiträge zur Sozialversicherung, Verbuchung einer Lohn- und Gehaltsabrechnung, Ermittlung der Personalkosten

Lernsituation 3:

Vermögenswirksame Leistungen, Arbeitnehmer-sparzulage, Vorschüsse, Verbuchung einschlägiger Lohn- und Gehaltsabrechnungen

Lernsituation 4:

private Nutzung des dienstlichen PKW, Pauschalwertmethode, Fahrtenbuchmethode, Besonderheiten der Wertermittlung bei Elektrofahrzeugen, Verbuchung einschlägiger Lohn- und Gehaltsabrechnungen

Lernsituation 5:

geldwerte Vorteile aus Belegschaftsrabatten, § 8 Abs. 3 EStG, Rabattfreibetrag, Mindestbemessungsgrundlage nach § 10 Abs. 5 UStG, Verbuchung einschlägiger Lohn- und Gehaltsabrechnungen

Lernsituation 6:

steuerfreie Arbeitgeberleistungen, Analyse einschlägiger Sachverhalte (z. B. Kindergartenzuschuss, kostenlose Nutzung des betriebseigenen Fitnessstudios, § 3 Nr. 34 EStG, § 8 Abs. 2 EStG, Sachbezugsfreigrenze, Verbuchung einschlägiger Lohn- und Gehaltsabrechnungen

Lernsituation 7:

Versicherungspflicht in der gesetzlichen Krankenversicherung, Jahresarbeitsentgeltgrenze, Verbuchung einschlägiger Lohn- und Gehaltsabrechnungen

Lernsituation 8:

Reisekosten (Fahrtkosten, Übernachtungskosten, Verpflegungsmehraufwendungen, Reisenebenkosten), § 3 Nr. 16 EStG, Verbuchung einschlägiger Lohn- und Gehaltsabrechnungen

Lernsituation 9:

Minijob, Midijob (sozialversicherungspflichtiger Übergangsbereich), kurzfristige Beschäftigung, pauschale Abgaben, Verbuchung einschlägiger Lohn- und Gehaltsabrechnungen

Lernsituation 1:

Die Grundlagen der Lohn- und Gehaltsabrechnung kennenlernen

Frau Hecht von der Kunz & Partner Steuerberatungsgesellschaft mbH betreut seit Jahresbeginn zusammen mit Frau Kramer, die seit Mai neu im Team ist, die Buchhaltung und Lohnabrechnung der Möbelfabrik Giessau GmbH.

Die Möbelfabrik ist ein wachsendes Unternehmen, das hochwertige Möbel für Privat- und Geschäftskunden in Handarbeit herstellt und vertreibt. Kurz vor einem Meeting mit Herrn Kunz erhält Frau Hecht eine E-Mail von der Geschäftsführerin Maria Pahl.

Da Derya Özdal im 2. Ausbildungsjahr nun auch in die Erstellung von Lohn- und Gehaltsabrechnungen eingearbeitet werden soll, leitet Frau Hecht die E-Mail an die Auszubildende weiter und bittet sie um entsprechende Bearbeitung, insbesondere bezüglich des Personalfragebogens. Jonathan Bechtel steht ihr helfend zur Seite, falls sie Hilfe benötigt.



© BGStock72 - stock.adobe.com



Pahl, Maria <maria.pahl@giessau-moebel.de>
An Miriam Hecht <Hecht@kunz-steuerberatung.de>

Betreff: Neueinstellungen zum 1. August

Sehr geehrte Frau Hecht,

wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass wir zum 1. August drei neue Mitarbeiter für unser Team eingestellt haben. Damit Sie die neuen Kolleginnen und Kollegen in der Lohnbuchhaltung erfassen können, senden wir Ihnen einige Informationen zu den neuen Beschäftigungsverhältnissen:

1. Vertrieb

Als Mitarbeiter im Vertrieb haben wir Felix Mierau in Vollzeit (d. h. 40 Std./Woche) eingestellt. Das Arbeitsverhältnis ist unbefristet.

2. Ausbildung

Unseren Ausbildungsplatz zur Kauffrau für Büromanagement konnten wir mit Aylin Omeirat besetzen. Sie macht eine Ausbildung in Vollzeit über drei Jahre.

3. Werkstatt

Für die Werkstatt haben wir den Schreiner Emil Pollock zunächst befristet für 12 Monate eingestellt. Herr Pollock steht uns ebenfalls in Vollzeit zur Verfügung und entlastet zunächst unseren Personalengpass in der Werkstatt.

Bitte lassen Sie uns wissen, wenn Sie noch weitere Informationen bezgl. des ELStAM-Verfahrens, der Anmeldung zur Sozialversicherung benötigen, um die Mitarbeiter vollständig zu erfassen. Stellen Sie uns bitte auch einen Personalfragebogen für künftige Personaleinstellungen zur Verfügung. Für Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich jederzeit zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Maria Pahl

Geschäftsführung
Möbelfabrik Giessau GmbH

Arbeitsaufträge

HINWEISE ZUR LÖSUNG DER ARBEITSAUFTRÄGE

Unterstützen Sie Derya und Jonathan bei der Beschaffung der notwendigen Informationen zur Erstellung eines Personalfragebogens. Recherche-Tipp: Datenbank „LEXinform“ der DATEV eG.

Machen Sie sich auch mit allen anderen Arbeitsaufträgen vertraut und nutzen Sie zur Recherche den Informationsband, 2. Ausbildungsjahr und die anderen angegebenen Quellen.

Planen und erarbeiten Sie die Lösungen der Aufgaben 1–4 in Zweierteams.

Vergleichen Sie anschließend Ihre Lösungen mit denen anderer Auszubildender bzw. Teams; ergänzen Sie ggf. Ihre Lösungen und übertragen Sie dann die Ergebnisse in dieses Arbeitsheft.

Die Lösungshilfen bzw. -vermerke finden Sie jeweils im Anschluss an die Aufgabenstellungen.

Bewerten Sie den Schwierigkeitsgrad der Aufgaben 1–4 mit einer „Schulnote“. Begründen Sie Ihre Benotung gegenüber Ihrem Teampartner.

1. Derya überlegt, wie sie an die notwendigen Informationen für die Erstellung des Fragebogens kommen kann. Jonathan gibt ihr den Tipp, an ihre eigene Einstellung bei der Kunz und Partner Steuerberatungsgesellschaft mbH im letzten Jahr zu denken.



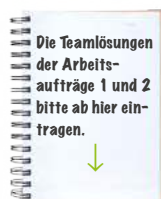
© strichfiguren.de - stock.adobe.com

- a) Sammeln Sie zunächst stichwortartig alle **Informationen**, die Ihr Arbeitgeber bei Ihrer Einstellung verlangt hat und welche **Unterlagen** Sie ggf. vorlegen mussten. Recherchieren Sie, wo Sie die benötigten Informationen erhalten können.
- b) Erstellen Sie – jeder im Team – mit Hilfe eines Textverarbeitungsprogramms (z. B. Word) einen **Personalfragebogen** für Frau Pahl.

2. Im Rahmen ihrer Recherchen liest Derya immer wieder, dass Arbeitgeber ihre Arbeitnehmer steuer- und sozialversicherungsrechtlich anmelden müssen. Sie hat das aber mit dem ELStAM-Verfahren bzw. der Anmeldung zur Sozialversicherung und der Sofortanmeldung noch nicht ganz verstanden und wendet sich an Jonathan. Welche Antworten sind von Jonathan zu den nachfolgenden Fragen zu erwarten?

- a) Was wird unter dem **ELStAM-Verfahren** verstanden? Welche **Mitarbeiterdaten** werden dazu benötigt?
- b) Bei welchem **Träger** werden die Arbeitnehmer zur Sozialversicherung angemeldet? **Bis wann** und **wie** muss diese Meldung erfolgen?
- c) Was ist eine **Sofortmeldung**, und für welche Arbeitnehmer muss sie vorgenommen werden?

© strichfiguren.de - stock.adobe.com



Lösungshilfen bzw. -vermerke zu den Aufgaben 1 und 2:

Zu 1a) Stichworte zum Thema „Fragebogen“ und „Unterlagen für den Arbeitgeber“:

Zu 2a) ELStAM-Verfahren, benötigte Mitarbeiterdaten:



Zu 2b) Träger, bei dem Arbeitnehmer zur Sozialversicherung angemeldet werden; Meldung bis wann bzw. wie:

Zu 2c) Sofortmeldung, für welche Arbeitnehmer:

Während der Kaffeepause schauen sich die beiden Auszubildenden den von Derya entwickelten Personalfragebogen an, den Frau Hecht mit einem Smiley bewertet hat.

„Ich weiß jetzt, dass wir neue Mitarbeiter beim Finanzamt und bei der Krankenkasse anmelden müssen. Aber gibt es nicht noch andere Versicherungen?“

„Das ist richtig“, antwortet Jonathan, „wir sprechen in Deutschland ja von den **5 Säulen der Sozialversicherung**.“

„Frau Hecht hat uns gebeten, für die nächste Ausbildungsschulung eine Präsentation zum Thema: „Die unterschiedlichen Sozialversicherungszweige“ zu erstellen. Da gibt es nämlich ständig neue Beitragssätze, die wir wissen müssen“, erläutert Derya. „Präsentiert eure Ausarbeitungen heute Nachmittag zur Probe schon einmal unserer neuen Praktikantin, Jule Thomas“, hat sie uns noch empfohlen.



© zorandim75 – stock.adobe.com

-

© strichfiguren.de –
stock.adobe.com



Zu 3a) Stichworte zum Thema „Sozialversicherung“:

[illegible]

[illegible]

Zu 3b) Handout:

Am Nachmittag nach der Probe-Präsentation kommt die Praktikantin Jule auf die beiden Auszubildenden zu. „Eure Probe-Präsentation war echt gut, aber das mit den Beiträgen zur Pflegeversicherung und den Beitragsbemessungsgrenzen habe ich nicht wirklich verstanden.

Und die ganzen Sozialversicherungsbeiträge sind doch sehr hoch. Da bleibt ja nichts vom Gehalt übrig. Könnt Ihr das noch mal erklären?“

„Das ist tatsächlich auch für mich noch nicht so ganz logisch“, antwortet Derya.

„Am besten, wir schauen uns das mal für die **Beschäftigten der Giessau GmbH** an. Ich habe dafür zwei Tabellen vorbereitet, Derya mach´ du bitte die Lösungsvorschläge“ ergänzt Jonathan.

4. Die Giessau GmbH hat die Auszubildende Aylin Omeirat (24 Jahre) eingestellt. Aus dem Personalfragebogen ist zu entnehmen, dass Aylin keine Kinder hat und die Krankenkasse der Auszubildenden den durchschnittlichen Zusatzbeitrag erhebt.

- Ermitteln Sie für Aylin die **anteiligen Beitragssätze zu den einzelnen Sozialversicherungen**. Stimmen Sie Ihre Ergebnisse mit Ihrem Lernpartner ab.
- Ermitteln Sie die **anteiligen Beitragssätze zur Pflegeversicherung** für die beschriebenen Arbeitnehmer und den Arbeitgeber. Stimmen Sie Ihre Ergebnisse mit Ihrem Lernpartner ab.
- Beantworten Sie die Frage von Jule, was unter einer **Beitragsbemessungsgrenze** zu verstehen ist und beschreiben Sie die Auswirkungen, die sich aus der Anwendung der Beitragsbemessungsgrenzen ergeben.
- Jonathan hat das Gespräch zwischen Derya und der Praktikantin verfolgt. „Gut gemacht,“ lobt er, „aber Derya, einen Teil der sozialen Absicherung in Deutschland hast du vergessen – das **Umlageverfahren**.“ Derya und Jule schauen ihn fragend an. Informieren Sie sich mit Hilfe Ihres Schulbuchs über das Umlageverfahren. Vervollständigen Sie anschließend die Übersicht zur Lösungshilfe von Aufgabe 4e.



© strichfiguren.de -
stock.adobe.com

Lösungshilfen bzw. -tabellen zur Aufgabe 4:

© strichfiguren.de
stock.adobe.com

Zu 4a) Anteilige Beitragssätze zur Sozialversicherung:

Sozialversicherung	Beitragssatz gesamt	Anteiliger Beitrags- satz Arbeitnehmer	Anteiliger Beitrags- satz Arbeitgeber
Krankenversicherung	_____	_____	_____
Zusatzbeitrag	_____	_____	_____
Pflegeversicherung	_____	_____	_____
Zuschlag für Kinderlose	_____	_____	_____
Rentenversicherung	_____	_____	_____
Arbeitslosenversicherung	_____	_____	_____

Zu 4b) Anteilige Beitragssätze zur Pflegeversicherung:

	Anteiliger Beitragssatz Arbeitnehmer	Anteiliger Beitragssatz Arbeitgeber
Thilo Meier, 22 Jahre alt, keine Kinder	_____ _____ _____	_____ _____ _____
Sabine Deventer, 25 Jahre alt, keine Kinder	_____	_____
Frank Mielich, 50 Jahre alt, eine Tochter im Alter von 26 Jahren	_____	_____
Simone Volkmann, 41 Jahre alt, zwei Töchter im Alter von 10 und 14 Jahren	_____	_____
Emre Özlan, 40 Jahre alt, drei Söhne im Alter von 12, 16 und 18 Jahre	_____	_____
Emil Pollock, 59 Jahre alt, vier Kinder im Alter von 16, 18, 20 und 23 Jahre	_____	_____
Iris Kaufmann, 52 Jahre alt, sechs Kinder im Alter von 10, 12, 14, 17, 19 und 22 Jahre	_____	_____

Zu 4c) Beitragsbemessungsgrenze; Auswirkungen, die sich aus der Anwendung ergeben.

Zu 4d) Simulieren Sie mit Ihrem Lernpartner das Antwortgespräch mit der Praktikantin Jule in einem Rollspiel. Nutzen Sie dafür die Ergebnisse aus den vorhergehenden Teilaufgaben.

Vervollständigen Sie anschließend die folgende Übersicht:

	U1	U2	Insolvenzgeldumlage
Absicherung für ...			
Beitragsatzhöhe			
Bemessungsgrundlage			
Beitragspflichtige Unternehmen			
Empfänger der Beiträge			

Lernsituation 2:

Erste Lohn- und Gehaltsabrechnung erstellen und buchen

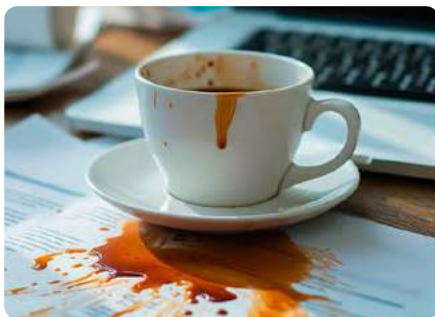
Nadine Kramer, die zusammen mit Frau Hecht die Betreuung aller Auszubildenden der Kanzlei übernommen hat, seit Frau Berger in Elternzeit ist, hat Derya zu sich ins Büro gerufen, um über die bisherigen Lernfortschritte zu sprechen. Parallel schaut sie sich die E-Mails und Deryas Berichte aus dem Berichtsheft an. Derya betreut nun seit einigen Wochen die Möbelmanufaktur Giessau GmbH, doch es läuft noch nicht alles reibungslos.

Obwohl Frau Kramer grundsätzlich zufrieden wirkt mit den Leistungen von Derya, deutet ihre Miene darauf hin, dass noch nicht alles planmäßig funktioniert. „Frau Özdal, Sie haben sich jetzt intensiv mit dem Bereich Lohn und Gehalt auseinandergesetzt“, beginnt Frau Kramer. „Es ist an der Zeit, dass Sie Ihre erste Gehaltsabrechnung übernehmen. Der neue Mitarbeiter der Möbelmanufaktur Giessau GmbH, Felix Mierau, scheint mir dafür gut geeignet. Ich hoffe, dass Sie mit den Grundlagen so weit vertraut sind, denn Fehler können wir uns in diesem sensiblen Bereich nicht leisten. Aber Birgit kann Ihnen jederzeit helfen, wenn sie zeitlich verfügbar ist.“



© sBGStock72 – stock.adobe.com

Frau Pahl hat uns die benötigten Daten bereitgestellt, aber ich möchte, dass Sie besonders darauf achten, dass alle Zahlen korrekt sind. Ein Fehler in der Abrechnung könnte zu größeren Problemen führen. Zusätzlich wäre es wichtig, dass Sie die entsprechenden Buchungssätze vorbereiten. Die Buchhaltung der Giessau GmbH ist nicht einfach. Ich drucke Ihnen die Stammdaten von Felix Mierau schon mal aus.“



© Tati – stock.adobe.com

Da das Telefon klingelt, gibt Nadine Kramer Derya den Ausdruck in die Hand und deutet an, dass sie sich auf das Telefonat konzentrieren muss; Derya verabschiedet sich, schenkt sich in der Küche erst mal einen Kaffee ein und geht mit Kaffeetasse und Ausdruck zurück an ihren Schreibtisch. Leider ist sie beim Abstellen der Tasse unaufmerksam, sodass auf dem Ausdruck ein größerer Kaffeeleck einen Teil der Daten verdeckt. Birgit

eilt ihr zur Hilfe. Aus den Stammdaten der Giessau GmbH lässt sich entnehmen, dass das Unternehmen die Löhne und Gehälter zum Monatsanfang des Folgemonats zahlt.

Arbeitsaufträge

HINWEISE ZUR LÖSUNG DER ARBEITSAUFTRÄGE

Unterstützen Sie Birgit und Derya bei der Sichtung der Stammdaten. Erstellen Sie – stellvertretend für Derya – eine Gehaltsabrechnung für den Mitarbeiter Felix Mierau und bilden Sie die erforderlichen Buchungssätze.

Machen Sie sich zunächst mit allen Arbeitsaufträgen vertraut und nutzen Sie zur Recherche die Anlagen 1 + 2, den Informationsband sowie andere angegebene Quellen.

Zur Ermittlung der Lohn- und Kirchensteuer können Sie den Steuerrechner des BMF verwenden (<https://www.bmf-steuerrechner.de>).

Planen und erarbeiten Sie die Lösungen der Aufgaben 1 und 2 in einer Lernpartnerschaft.

Vergleichen Sie anschließend im Klassenverband Ihre Lösungen mit denen anderer Dreiergruppen; ergänzen Sie ggf. Ihre Lösungen und übertragen Sie dann die Ergebnisse in dieses Arbeitsheft.

Die Lösungshilfen bzw. -tabellen finden Sie jeweils im Anschluss an die Anlagen 1 + 2.

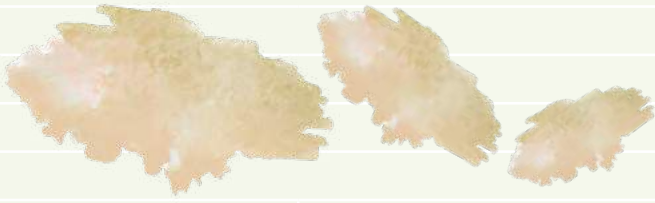
Bewerten und begründen Sie, wie gut die Zusammenarbeit innerhalb Ihrer Gruppe in den einzelnen Aufgaben geklappt hat.

1. Der Kaffeeleck hat einige Eintragungen unbrauchbar gemacht (Anlage 1). Birgit erfasst daher zunächst alles, was an Daten fehlt, indem sie in der ELStAM Datenbank die fehlenden Informationen von Felix Mierau elektronisch abrufen (Anlage 2).
 - a) Birgit und Derya vervollständigen gemeinsam mit Hilfe der Informationen (aus Anlage 1 + 2) die vorliegende Tabelle 1 zu den **Lohnsteuerabzugsmerkmalen** des Arbeitnehmers Mierau. Übernehmen Sie diese Aufgabe als Team und erläutern Sie die Bedeutung der vorgegebenen Abzugsmerkmale.
 - b) Erstellen Sie anschließend die **Gehaltsabrechnung** für den Arbeitnehmer Felix Mierau für den **Abrechnungsmonat August**. Vervollständigen Sie hierzu die Tabelle 2.
 - c) Ermitteln Sie den **Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung**, den die Giessau GmbH für den Arbeitnehmer Mierau zu tragen hat. Vervollständigen Sie hierzu die Tabelle 3.
 - d) Klären Sie, bis wann die **Sozialversicherungsbeiträge** und die **einbehaltenen Steuern** an die zuständigen Stellen abzuführen sind und welche **Konsequenzen** der Giessau GmbH drohen, wenn die Abgaben nicht rechtzeitig abgeführt werden.
-
2. Derya macht sich nach Klärung der Abrechnung an die Bildung der Buchungssätze. Von Birgit erfährt sie, dass die gängigste Methode, die **Bruttolohnverbuchung**, auch bei der Giessau GmbH zur Anwendung kommt.
 - a) Bilden Sie alle erforderlichen **Buchungssätze**, die mit der Gehaltsabrechnung des Arbeitnehmers einhergehen. Buchen Sie dabei unter Berücksichtigung der Bruttomethode.
 - b) Berechnen Sie die **gesamten Personalkosten**, die der Giessau GmbH durch den **Arbeitnehmer Mierau** für den Abrechnungsmonat August entstehen (einschl. der Umlagen). Geben Sie diese Berechnung in Form einer freundlich formulierten E-Mail an die Giessau GmbH, z. Hd. Frau Pahl, weiter.



© strichfiguren.de –
stock.adobe.com

Anlagen 1 und 2:

Anlage 1: Ausdruck der Personal-Stammdaten von Felix Mierau		
Personalnummer	013	
Name	Mierau, Felix	
Geburtsdatum	07.07.1985	
Steueridentifikationsnummer	56 896 723 140	
Tätigkeit	Vertriebsmitarbeiter	
Eintritt in das Unternehmen	01.08.2026	
Beschäftigungsverhältnis	Hauptbeschäftigung, Vollzeit	
Familienstand	ledig	
Steuerklasse		
Kinderfreibeträge		
Religionszugehörigkeit		
Steuerfreibetrag		
Krankenkasse	Zusatzbeitrag: 3,0 %	Umlage 1: 2,2 % Umlage 2: 0,44 % Insolvenzgeldumlage: 0,15 %
Bruttogehalt	3.200,00 €	

© Alex –
stock.adobe.com

Anlage 2: Lohnsteuerabzugsmerkmale Felix Mierau	
Steuerklasse	I
Zahl der Kinderfreibeträge	0
Freibeträge	–
Kirchensteuerabzugsmerkmale	–

Lösungshilfen bzw. -tabellen zu den Aufgaben 1a–d und 2a + b:

Tabelle 1: Lohnsteuerabzugsmerkmale des Mitarbeiters Felix Mierau	
Abzugsmerkmale	Bedeutung
Steuerklasse	
Zahl der Kinderfreibeträge	



Tabelle 1: Lohnsteuerabzugsmerkmale des Mitarbeiters Felix Mierau

Abzugsmerkmale	Bedeutung
Freibeträge	
Kirchensteuerabzugsmerkmale	

Tabelle 2: Entgeltabrechnung für den Arbeitnehmer Felix Mierau

Arbeitsentgelt (Gehalt/Lohn)			
= Steuerpflichtiges Entgelt/SV-pflichtiges Brutto			
– lohnsteuerfreie Bezüge	– sozialversicherungs-freie Bezüge		
– Steuerfreibeträge i. S. d. § 39a EStG			
= BMG für die Lohn-steuer	= BMG für die SV-Beiträge		
– Lohnsteuer			
– Kirchensteuer			
– Beitrag zur Krankenversicherung			
– Beitrag zur Pflegeversicherung			
– Beitrag zur Rentenversicherung			
– Beitrag zur Arbeitslosenversicherung			
= Nettoentgelt			
= Zahlungsbetrag			

Tabelle 3: Arbeitgeberanteile der Giessau GmbH für den AN Felix Mierau
